

Trainingslager wieder in Walchsee

Am 19. Juli beginnt eine neue Ära beim Frauenfußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg – zumindest auf der Trainerbank, wenn Stephan Lerch als Nachfolger von Ralf Kellermann zur ersten Einheit bitten wird.

Lerch tritt in große Fußstapfen, zählt doch sein Vorgänger zu den erfolgreichsten Trainern im europäischen Frauen-

fußball. Mit Kellermann, der zur neuen Saison als Sportdirektor dem VfL erhalten bleibt, wurden die Wolfsburgerinnen dreimal deutscher Meister (2013, 2014, 2017), holten viermal den DFB-Pokal (2013, 2015, 2016, 2017) und zweimal die Champions League (2013, 2014).



Stephan Lerch

Einen Tag vor dem Trainingsstart am 19. Juli steht der obligatorische Laktattest auf dem Programm. Je nachdem, wie weit die EM-Fahrerinnen in den Niederlanden kommen, wird die Trainingsgruppe Stück für Stück aufgefüllt. Zum Trainingslager, das wie in den vergangenen Jahren im österreichischem Walchsee stattfinden wird, werden vom 18. bis zum 27. August alle Spielerinnen dabei sein. Dort findet ein Test gegen den SKN St. Pölten statt, der im Vorjahr mit 4:2 besiegt wurde.

EM sorgt für Kurz-Urlaub

Frauenfußball: Wolfsburgs Fischer und Gunnarsdottir testen heute mit ihren Nationalteams

WOLFSBURG. Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg sind nach dem Double-Gewinn im verdienten Sommerurlaub.



Für viele Spielerinnen des Meisters und Pokalsiegers allerdings nur kurz, denn 14 VfLerinnen bereiten sich mit ihren Nationalteams auf die Europameisterschaft vor, die vom 16. Juli bis zum 6. August in den Niederlanden stattfindet.

Mit Almuth Schult, Babett Peter, Isabel Kerschowski, Anna Blässe, Alexandra Popp und Lena Goebeling beginnt für sechs Wolfsburgerinnen die EM-Vorbereitung am 18. Juni. Als einzigen Test hat

14 VfL-Spielerinnen bereiten sich mit ihren Nationalteams auf die Europameisterschaft vor.

Bundestrainerin Steffi Jones für den 4. Juli in Sandhausen die Partie gegen Brasilien eingeplant, einen Tag später soll der endgültige Kader für das Turnier benannt werden (AZ/WAZ berichtete). Die DFB-Auswahl trifft in der EM-Vorrunde neben Italien und Russland auch auf Schweden, für das VfL-Kapitänin Nilla Fischer auflaufen wird.

Die Skandinavierinnen testen heute gegen Weltmeister USA und am 13. Juni gegen Schottland. Ebenfalls heute



Wiedersehen bei der EM: In der Vorrunde sehen sich aller Voraussicht nach die Wolfsburgerin Alexandra Popp (h.) und ihre schwedische VfL-Kapitänin Nilla Fischer (r.) wieder.

IMAGO BILDBRYAN/25116683

spielt Sarah Gunnarsdottir mit Island gegen Irland, am 13. Juni geht es gegen Brasilien. Und am kommenden Samstag sind Lara Dickenmann, Vanessa Bernauer und Noelle Maritz mit der Schweiz gegen England im Einsatz. Tessa

Wullaert und Belgien messen sich am 13. Juni mit Ex-Weltmeister Japan. Pernille Harder beendet heute ein Kurztrainingslager mit Dänemarks Auswahl, am 1. Juli steht noch ein Test gegen England auf dem Programm.

Aber nicht nur die EM-Fahrerinnen, sondern auch Ewa Pajor sowie Agata Tarczynska aus der VfL-Reserve absolvieren mit Polen gegen die Ukraine und gegen Litauen in diesen Tagen zwei Testspiele.

Tolle Aktion: ESV-Fußballer sammeln für Eduard Gutknecht

WOLFSBURG. Der Gifhorer Profiboxer Eduard Gutknecht wird nach einer schweren Verletzung wohl für immer pflegebedürftig sein – da er und seine Familie nicht ausreichend finanziell abgesichert sind und Hilfe benötigen, haben die Fußballer des ESV Wolfsburg nun Spenden gesammelt und an die Familie Gutknecht überreicht.

Gesammelt haben sowohl die Herren-Mannschaften als auch die Altherren-Mannschaft der Eisenbahner. „Unser Spieler Boris Baryev hatte nach einem Interview von Gutknechts Frau den Link dazu in unserer Fußball-Gruppe ge-



Schöne Geste: Die ESV-Fußballer überreichen die Spende an Eduards Bruder Alexander.

postet und wir hatten sofort eine große Resonanz“, berichtete Dimitri Fink, noch Trainer der zweiten Herren und ab Sommer Trainer der Erstvertretung. Bis zum Vater-

tag, wo alle Mannschaften noch einmal zusammenkamen, wurde somit fleißig gesammelt – auch Hauptsponsor Leis und Sponsor „Deutsche Vermö-

gensberatung“ trugen einen großen Teil zur Endsumme von 1250 Euro bei.

„Die Familie muss nun das komplette Haus umbauen und zudem sind drei kleine Kinder

zu versorgen – wir hoffen, dass wir damit etwas helfen können“, so Fink, der Gutknechts Bruder Alexander aus Spielerzeiten bei der TSG Mörse noch als Gegenspieler von der SV Gifhorn kennt. An Alexander Gutknecht wurde dann im Beisein von Vertretern aller Mannschaften auch der Gutschein überreicht.



Heute ein König! Stefan Hölder (l.) lief seinen 100. Marathon.



Bis hierher und nicht weiter: Martina Müller (M.) und Holzland verloren das Relegationsspiel gegen Tündern.

FOTO: GERO GEREWITZ

1:3! Sportlich hat Holzland den Aufstieg verpasst

Frauenfußball – Relegation zur Oberliga: STV unterliegt Tündern

VOLKMARSDORF. Sportlich haben die Fußballerinnen von STV Holzland den Oberliga-Aufstieg verpasst! Der Landesliga-Vizemeister verlor gestern das Relegationsspiel gegen Blau-Weiß Tündern mit 1:3 (1:1). Bedeutet: Der Zweite aus der Staffel Hannover, der zuvor schon Eintracht Lüneburg mit 7:2 geschlagen hatte, ist nicht mehr einzuholen – und aus der Dreier-Gruppe darf nur ein Team aufsteigen.

„Eigentlich ist es durch Tündern ist aufgestiegen“, sagte Holzlands Trainer Uwe Hahn. Ob er mit seinem Team nach der Niederlage gestern

nun am Sonntag (13 Uhr) in Lüneburg antritt, ist fraglich. „Dieses Spiel jetzt noch zu machen, wäre in gewisser Weise unnötig. Sportlich haben wir es leider nicht geschafft, aufzusteigen“, so Hahn.

„Tündern hat das ganz stark gemacht und verdient bei uns gewonnen“, analysierte er die gestrige Partie. „Nach dem Ausgleich wollten wir offensiv spielen und haben uns leider Konter gefangen.“

Doch den Aufstieg abgeschrieben hat STV noch nicht. Durch einen Entscheid des Bezirksspielausschuss-Vorsitzenden war der Landesliga-Vize

schon zum Aufsteiger erklärt worden, weil Meister VfB Fal-lersleben Bedingungen nicht erfülle. Diese Entscheidung hatte der Verbandsspielausschuss-Vorsitzende revidiert (WAZ berichtete). „Dagegen haben wir Einspruch eingelegt und darauf beharren wir auch. Das wird jetzt bis ganz oben durchgefochten und dann sehen wir weiter“, so Hahn kämpferisch.

STV: Terpoorten – Appell, Koch, Mannott (19. Napierski), Rummel – J. Brand, Jaworowski – Pleil (73. Wagenknecht), I. Brand, Haoui – Müller.

Tore: 1:0 (3.) Müller (Foulelfmeter), 1:1 (35.) Päch, 1:2 (79.) Päch, 1:3 (90.+2) Debicki. jas

BADMINTON

DM-Bronze für Gifhorns Hentschel

SOLINGEN. Unerwartetes DM-Bronze für Jacqueline Hentschel: In Solingen gab es für die Badminton-Spielerin des BV Gifhorn an der Seite von Beke Recht (Maschen) im O-35-Doppel Platz drei. Edelmetall perfekt machte ein 21:18, 21:19 gegen die eigentlich auf Bronze gesetzten Sabine Fröhlich/Eva-Maria Herz (Darmstadt/Hüt-schenhausen). Im anschließenden Halbfinale war dann für Hentschel/Recht beim 16:21, 13:21 gegen die späteren Ersten Diane Lakermann/Miriam Mantell (Wesel/Ho-henlimburg) Endstation.

MARATHON

Wilsche: Hölter im Klub der Hunderter

STOCKHOLM. Willkommen im Klub der Hunderter! Stefan Hölder, Leiter der Laufsparte des VfR Wilsche-Neubokel ist am 3. Juni seinen 100. Marathon in Stockholm in einer Zeit von 4:24 Stunden gelaufen. Begleitet wurde er von den Wilschern Lars Witte (3:54 Std.), Andreas Freise (4:13 Std.) und Johannes Braun (4:24 Std.). 14 Jahre benötigte Hölter bis zu diesem tollen Jubiläum. Seinen ersten Marathon war er 2003 in Berlin in 3:59 Stunden gelaufen. Acht Auslands-Marathons hat er absolviert. Dazu zählen unter anderem Prag, Mallorca und Amsterdam. Seine Bestzeit (3:17 Stunden) ist er in Wolfsburg gelaufen. „Ultramarathons sind für ihn auch immer mal wieder eine Herausforderung, wie zum Beispiel 2010 ein 100-Kilometer-Lauf in Leipzig, den wir gemeinsam absolviert haben“, so Freise. Auch dem Rennsteiglauf über 73 Kilometer und 1500 Höhenmeter in Sachsen stellte sich der Spartenleiter. Sein nächstes Ziel? „Er will im August in der Schweiz laufen“, verrät Freise.

SNOOKER

RSC: Aufs Topspiel folgt Aufstiegsrunde

GIFHORN. Das Gipfeltreffen in der Snooker-Oberliga ging zwar 3:5 verloren, dennoch war es für die Spieler des RSC Gifhorn eine gelungene Generalprobe vor der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga. Bei Spitzenreiter DSC Hannover entwickelte sich zum Abschluss der Punkterunde ein interessantes und spannendes Match. Nach einem 2:2 zur Halbzeit, dank Siegen von **Richard Wiethoff (o.)** und **Jonas Sprengel (u.)**, zog Hannover dann auf 4:2 davon, ehe erneut Sprengel für Gifhorn verkürzte. Das letzte Match ging über die volle Distanz – mit dem besseren Ende für den favorisierten Spitzenreiter, Wiethoff unterlag. Am Wochenende geht's für Vize-Meister RSC wieder nach Hannover – zur Aufstiegsrunde.

